

50 Jahre Theodor-Heuss-Schule



Schule früher - heute - morgen

Eine Schülerzeitung zu den Projekttagen
16. - 18.03.2010

Inhaltsverzeichnis

Inhalt.....	S. 2
Die Redaktion.....	S. 3
Projekt - Das fliegende Klassenzimmer.....	S. 4
Projekt - Häschenschule.....	S. 5
Projekt - Kochen.....	S. 6
Projekt - Wer war Theodor Heuss?.....	S. 8
Projekt - Nadelarbeit früher - Textil heute.....	S. 9
Projekt - Spiele vor 50 Jahren.....	S. 10
Projekt - Musikalische Zeitreise.....	S. 11
Projekt - Schulmuseum.....	S. 12
Projekt - Die Traumschule.....	S. 14
Projekt - Trickboxx.....	S. 15
Projekt - Wie lang sind 50 Jahre?.....	S. 17
Projekt - Leibeserziehung.....	S. 19
Lehrer-/Schülerwitze.....	S. 20
Rätsel.....	S. 23
Schülerzeichnungen.....	S. 25
Danksagung.....	S.

Die Redaktion



Nils, Luca, Berkay, Phil
Frau Rath, Lauan, Berdan, Can-Luka, Frederike, Ramesh, Laurenz
Tüzenur, Ronja, Mattea

Alle Teilnehmer dieser Gruppe haben sich für dieses Projekt entschieden, weil es sie interessierte, wie so eine Zeitung entsteht. Auf die Fragen hin, was sie am meisten an diesem Projekt gereizt hat, waren sich alle einig: „Wir möchten interviewen, schreiben und fotografieren – eben einmal ein richtiger Reporter sein!“



Projekt - Das fliegende Klassenzimmer



Die Projektleiterin hieß Frau Jung. Sie hat die Gruppe eröffnet, weil das fliegende Klassenzimmer ihr Lieblingsbuch ist.

An diesem Projekt haben 13 Kinder teilgenommen. In der Gruppe wurde das Buch gelesen und der Film geguckt. Der Film wurde aber erst am Ende der Projektstage geguckt. Außerdem wurde gelesen, geschrieben & gespielt.

Frau Jung gefiel ihre Gruppe sehr gut, weil alle Kinder sehr nett waren.

Die Kinder haben sich für dieses Projekt entschieden, weil sie etwas über alte Zeiten und das Buch erfahren wollten.

Das Malen und das Basteln gefielen den Kindern sehr. Die Schrift interessierte sie auch. Sie haben sich gefreut, das Buch kennen zu lernen.

Can-Luka und Phil

Projekt – Häschenschule



Ein Projekt der Projektstage war die „Häschenschule“. Wir haben uns zwei Kinder ausgesucht und die Gruppenleiterin Frau Potthast dazu geholt. Die zwei Kinder waren Melissa und Wiebke. Danach haben wir sie interviewt.

Wir haben beide gefragt, warum sie sich für diese Gruppe entschieden haben. Die Antwort bei beiden war: „Weil unsere Mutter dabei ist.“ Dann haben wir die zweite Frage gestellt: „Macht euch diese Gruppe Spaß?“ Beide antworteten wieder das gleiche: „Ja!“ Die dritte Frage war so ähnlich, wie die zweite: „Was macht euch am meisten Spaß?“ Und die Antwort bei Wiebke war: „Theaterstück!“ Und bei Melissa: „Basteln!“ Dann kam die vierte Frage: „Für was interessiert ihr euch in dieser Gruppe besonders?“ Und beide sagten: „Für die Rollen.“ Die letzte Frage für die beiden hieß: „Was macht ihr in dieser Gruppe?“ Melissa rief: „Basteln!“ Und Wiebke rief: „Theaterstück üben!“

Dann war die Gruppenleiterin dran. „Warum machen Sie diese Gruppe?“ Die Antwort war: „Ich mag das Buch „Häschenschule“ gerne. Und es passt gut zur Osterzeit. Man kann auch gut dazu basteln und ein Theaterstück üben.“ Dann fragten wir: „Wie viele Kinder sind in dieser Gruppe?“ Sie antwortete: „14 Kinder.“ Die nächste Frage lautete: „Was macht ihr genau in dieser Gruppe?“ „Wir lesen das Buch und basteln dazu.“

Außerdem üben wir ein Theaterstück." Die allerletzte Frage war: „Wie finden Sie ihre Gruppe?“ „Ganz klasse!“, rief die Gruppenleiterin.
Zum Schluss fotografierten wir alle bei der Arbeit.

Tüzenur und Ronja



Projekt - Kochen



Projektleiterinnen: Frau Altgott und Frau Uschok

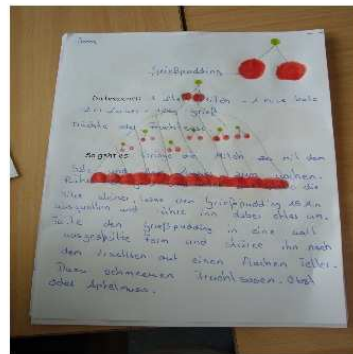
Fragen an die Leiterin:

- Warum machen Sie diese Gruppe?
A: Weil mir Kochen sehr viel Spaß macht.
- Wie viele Kinder sind in Ihrer Gruppe?
A: 13 Kinder.
- Was machen Sie in dieser Gruppe?
A: Wir kochen heute:
Pfannekuchen, Apfelküchlein, Schokopudding mit Sahne.

Fragen an ein Kind: Jenny, Klasse 4

- Warum hast du dich für diese Gruppe entschieden?
A: Ich koche gerne!
- Macht dir diese Gruppe Spaß?
A: Ja, mir macht sie Spaß.
- Was macht dir am meisten Spaß?
A: Mir macht das Kochen am meisten Spaß.

Mattea und Frederike



Projekt - Wer war Theodor Heuss?



Diese Projektgruppe wurde von Frau Breuckmann geleitet. 16 Kinder nahmen an diesem Projekt teil. Frau Breuckmann hat sich dieses Projekt ausgesucht, weil sie gerne wissen wollte, warum diese Schule nach Theodor Heuss benannt wurde.

Wir haben 7 Kinder interviewt. Zuerst haben wir sie gefragt, warum sie sich für dieses Projekt entschieden haben. Die meisten Kinder haben geantwortet, dass sie mehr über die Person Theodor Heuss erfahren wollten. Sie wollten wissen, wer er war und wie unsere Schule entstanden ist.

Die Kinder hatten viel Spaß an diesem Projekt, am meisten freuten sie sich darauf, dass sie in die Stadt gehen und dort die Leute befragen durften. Sie wollten herausfinden, ob die Leute in der Stadt überhaupt wissen, wer Theodor Heuss war. Die Befragung sollte auf Band aufgenommen werden.

Berkay und Ramesh

Projekt: Nadelarbeit früher - Textil heute



Frau Kornack war die Leiterin dieser Projektgruppe. Sie hat diese Gruppe geleitet, weil ihr Handarbeit sehr viel Spaß macht und es auch viele Kinder gibt, denen es genau so geht. Die Gruppe bestand aus 13 Kindern. Die Kinder strickten sich selbst eine Tasche. Frau Kornack fand, dass sie eine tolle Gruppe hatte, weil alle prima mitgemacht haben.

In dieser Gruppe waren alles Kinder, denen Sticken sehr viel Spaß machte. Und die Kinder fanden es super gut, dass sie sich selbst Muster ausdenken durften. Wenn die Gruppe es zeitlich noch schaffte, wollten sie noch das Bild von der Theodor-Heuss-Schule besticken.

Die Gruppe hat auch einige Dinge diskutiert. Sie haben z.B. herausgefunden, dass man früher keine Stick- und auch keine Strickmaschinen hatte. Heutzutage wirft man viel schneller Sachen weg. Früher hat man mehr gestopft, Sachen gestickt und auch selbst Knopflöcher gemacht. Allerdings sind die Textilien auch aus viel besserem Material gewesen.

Berdan, Laurenz, Luca, Lauan und Nils

Projekt - Spiele vor 50 Jahren



Frau Ruhland war die Projektleiterin dieser Gruppe. Die Gruppe bestand aus 14 Kindern, 7 Jungen und 7 Mädchen. In dieser Gruppe wurden verschiedene Spiele von vor 50 Jahren ausprobiert, wie zum Beispiel: Dosenstelzen und Dosentelefone. Frau Ruhland machte diese Gruppe, weil es ihr Spaß macht, Spiele zu spielen. Ihre Gruppe fand sie sehr nett.

Den Kindern machte diese Gruppe sehr viel Spaß, weil sie viele Spiele kennen gelernt haben, die von Kindern vor 50 Jahren gespielt wurden.

Auch machte es ihnen Spaß, Spiele selber zu bauen, wie z.B. Stelzen und Dosentelefone. Das Spiel „Länder erobern“ von vor 50 Jahren machte den Kindern in der Gruppe am meisten Spaß. Außerdem haben die Kinder früher auch schon Fußball gespielt.

Alle Kinder fanden es toll, neue Spiele zu lernen und auszuprobieren. Früher haben die Kinder z.B. Reifenrennen, Länder erobern und 10er Ball gespielt. Heute spielen die Kinder noch Diabolo und Seilspringen, genauso wie die Kinder vor 50 Jahren. Auf die Frage, ob die Kinder früher mehr Spiele gespielt haben, riefen alle Kinder: „Ja!“ Heute sitzen die Kinder häufig nur vor dem Computer oder vor dem Fernseher.

Nils, Berdan und Laurenz

Projekt - Musikalische Zeitreise



Die Tanzgruppe wurde von Frau Schimaniak und von Frau Holtmann geleitet. 12 Kinder sind in dieser Gruppe gewesen. Sie haben getanzt, gesungen und haben noch einiges mehr gemacht.

Wir müssen sagen, diese Kinder hatten echt was drauf. Wenn sie jemand herausfordern sollte, sind ihre Chancen zehnmal besser. Wir haben ihnen selbst einige Zeit zugeschaut. Sie waren echt gut!

Berkay und Ramesh

Projekt - Schulmuseum



Dieses Projekt wurde bei den Projekttagen in zwei Gruppen aufgeteilt. Am ersten Tag sind sie nach Dortmund ins Schulmuseum gefahren. Dort haben sie gelernt, wie die Schüler vor 50 Jahren lernten. Sie kamen erst spät wieder. Am nächsten Tag waren sie da und wir haben sie natürlich interviewt.

Dann haben wir uns vier Kinder ausgesucht: Noel, Shansel, Aleyna und Julia. Wir haben sie gefragt: „Warum habt ihr euch für diese Gruppe entschieden?“

Noel meinte: „Weil ich wollte und weil es lustig wird.“ Und Shansel rief: „Weil es Spaß machen würde.“ Aleyna rief von hinten: „Weil wir nach Dortmund fahren!“ Und Julia sagte: „Ja, weil wir nach Dortmund fahren!“

Die nächste Frage war: „Macht euch diese Gruppe Spaß?“ Alle vier riefen fröhlich: „Ja!!!“ „Was macht euch am meisten Spaß?“, war die nächste Frage. Noel, Shansel und Aleyna sagten: „Weil wir nach Dortmund gefahren sind.“ Und Julia meinte: „Die Museumsführung!“

Als nächste Frage kam: „Für was interessierst du dich in dieser Gruppe?“ Noel sagte: „Dortmund!“ Shansel, Aleyna und Julia riefen: „Alles!!!“ Dann kam die letzte Frage: „Was macht ihr in dieser Gruppe?“ Noel sagte: „Die alte Schrift!“ Und Shansel rief: „Mit der Tinte schreiben!“ Aleyna meinte: „Die alten Stühle aus dem Keller suchen.“ Julia sagte: „Alte Sachen suchen.“

Dann kam Herr van Norden. Und wir haben ihn gefragt: „Warum machen Sie diese Gruppe?“ Er antwortete: „Weil es mich interessiert. Und weil ich fast genau so alt bin wie die Schule.“ Die nächste Frage war: „Wie viele Kinder sind in Ihrer Gruppe?“ „23 Kinder“, antwortete er. „Was macht ihr in dieser Gruppe?“, fragten wir. Er meinte: „Wir sammeln Sachen aus der Schulzeit von vor 50 Jahren.“ Die letzte Frage an den Gruppenleiter war: „Wie finden Sie ihre Gruppe?“ Er sagte fröhlich: „Ich finde sie gut!!!“

Dann gingen wir zur zweiten Gruppe. Wieder haben wir uns einige Kinder ausgesucht: Olivia, Clara, Manuela, Isabel und Alexandra. „Warum hast du dich für diese Gruppe entschieden?“, fragten wir sofort. Olivia, Manuela, Isabel und Alexandra sagten: „Weil man nach Dortmund fährt!“ Clara rief: „Weil sich das toll anhört!“

Dann kam die Frage: „Macht dir diese Gruppe Spaß?“ Alle antworteten: „Ja!“ Jetzt kam eine andere Frage: „Was macht dir am meisten Spaß?“ Olivia meinte: „Das Zufahren!“ Und Clara, Manuela und Alexandra sagten: „Mit Feder und Tinte schreiben.“ Isabel rief: „Mit der Sütterlinschrift schreiben.“

Die vorletzte Frage war: „Für was interessierst du dich in dieser Gruppe?“ Alle riefen: „Alte Schulsachen!“ Die letzte Frage war: „Was macht ihr in dieser Gruppe?“ Olivia meinte: „Die Plakate!“ Clara rief: „Wie sie geschrieben haben.“ Manuela sagte: „Dass wir uns Sachen angucken.“ Isabel rief: „Das Nachbauen der Sachen von früher.“ Und Alexandra sagte: „Wie die Sachen früher waren.“

Dann holten sie Frau Deppenkemper. Die erste Frage an sie lautete: „Warum machen Sie diese Gruppe?“ Die Antwort war: „Es ist interessant mit den Kindern auf Entdeckungsreise zu gehen und herauszufinden, wie ihre Eltern und Großeltern früher Schule erlebt haben.“

„Was macht ihr in dieser Gruppe genau?“ „Wir waren im Schulmuseum in Dortmund. Wir wollen ein eigenes Schulmuseum errichten.“ Die allerletzte Frage war: „Wie finden Sie Ihre Gruppe?“ Sie antwortete: „Die Kinder sind interessiert und es macht Spaß!“

Ronja und Tüzenur

Projekt - Die Traumschule



Frau Quadflieg fand ihre Gruppe gut, weil die Kinder gut aufgepasst und mitgemacht haben. Ihre Gruppe bestand aus 2 Mädchen und 10 Jungen. Aber am besten fand sie, dass ihre Kinder gute Traumschulen gebastelt haben. Am wichtigsten war ihr, dass alle Kinder Spaß hatten.

Die Kinder in dieser Gruppe sagten, dass sie sehr viel Spaß hatten. Patrick fand gut, dass man seiner Fantasie freien Lauf lassen durfte. Den Kindern gefiel, dass sie so viel basteln und ihre Traumschulen bauen durften. Dafür brauchten sie: Tischtennisbälle, Kartons, Zahnstocher, Klebe und Zigarettenschachteln.

Luca und Lauan



Projekt: Trickboxx

Projektleiter: Herr Lang

Worte des Projektleiters: „Die Kinder haben sich am meisten wegen des Filmdrehens für diese Gruppe entschieden. In dieser Projektgruppe sind 14 Kinder und bisher gefällt es ihnen hier gut. Die Gruppe habe ich gegründet, weil es mir selber viel Spaß macht, einen Trickfilm zu drehen.“

Den Kindern hat auch das Basteln sehr gut gefallen.

Phil & Can-Luka



Projekt - Wie lang sind 50 Jahre?



Fragen an die Projektleiterin Frau Schubert:

- > Warum machen Sie diese Gruppe?
A: Weil ich glaube, dass viele Kinder nicht wissen, wie lang 50 Jahre sind.
- > Wie viele Kinder sind in Ihrer Gruppe?
A: Es sind 11 Kinder.
- > Was macht ihr in dieser Gruppe?
A: Wir sammeln Informationen über die letzten 50 Jahre.
- > Wie finden Sie ihre Gruppe?
A: Ich finde meine Gruppe gut.

Fragen an die Kinder:

> Warum habt ihr euch für diese Gruppe entschieden?

A: Es war unser 2. Wunsch, aber es ist trotzdem interessant.

> Macht euch diese Gruppe Spaß?

A: Ja, sie macht uns Spaß.

> Was macht euch am meisten Spaß?

A: Uns macht das Plakatmalen am meisten Spaß.

> Für was interessiert ihr euch in dieser Gruppe?

A: Was in den 50 Jahren so alles passiert ist.

> Was macht ihr in dieser Gruppe?

A: Wir malen, schreiben und suchen nach Fakten.

Mattea und Frederike



Projekt: Leibeserziehung



Frau Augustine war die Projektleiterin dieser Gruppe. Sie hat diese Gruppe übernommen, weil sie es wichtig findet zu wissen, wie Kinder vor 50 Jahren Sport gemacht haben. An dieser Gruppe haben 16 Kinder teilgenommen. Sie recherchierten in Büchern sowie im Internet darüber, wie die Kinder vor 50 Jahren Sport gemacht haben. Die Kinder in ihrer Gruppe fand Frau Augustine super nett.

Als wir die Kinder fragten, warum sie sich für diese Gruppe entschieden haben, meldeten sich viele. Sie äußerten, dass es sie sehr interessieren würde, wie der Sportunterricht vor 50 Jahren gewesen ist und was früher für Spiele gespielt wurden.



Alle Kinder waren von dieser Projektgruppe begeistert, weil sie mit Büchern und vor allem dem Internet arbeiten durften. Am meisten freuten sie sich aber über den praktischen Teil, wie z.B. die Jungs über Fußball.

Die Kinder erzählten uns, dass sie beim Schulfest verschiedene Sportarten von früher demonstrieren werden. Auf die Frage, ob man auch heute noch Spiele spielt, die man früher gespielt hat, haben die Kinder Plumpssack, Klatschball, Völkerball und Eckball genannt. Doch das Spiel „Der Plumpssack geht rum“ war das Spiel, was die Kinder früher am liebsten gespielt haben.

Auf unsere letzte Frage, ob der Sport früher besser war als heute, waren sich alle Kinder einig. Heute sei der Sport besser, weil man viel mehr Möglichkeiten hat als damals.

Lauan, Berdan, Laurenz, Nils und Luca

Lehrer-/Schülerwitze

Fred war am Dienstag krank. Am nächsten Tag fragt die Lehrerin: „Fred, Entschuldigung?“
Darauf antwortet Fred:
„Entschuldigung angenommen.“

Fragt die Lehrerin die Schülerin: „Du hast 10 Tafeln Schokolade und isst 9 davon auf. Was hast du dann?“
Antwortet die Schülerin: „Karies!“

Sagt der Schüler zur Lehrerin: „Darf man für etwas was man nicht gemacht hat bestraft werden?“
Antwortet die Lehrerin: „Nein, das wäre unrecht!“ Der Schüler: „Gut, denn ich hab meine Hausaufgaben nicht gemacht!“

Die Lehrerin erklärt, dass Italien ungefähr tausend Kilometer von Deutschland entfernt ist. Da meldet sich Monika und meint: „Und da behauptet Mario, er würde aus Italien kommen. Dabei kommt er jeden Tag mit dem Fahrrad zur Schule.“

„Na, mein Junge, gehst du schon zur Schule?“ – „Ich gehe nicht, ich werde geschickt.“

„Karl warum bist du gestern nicht zur Schule gekommen?“ – „Ich weiß es nicht. Ich habe die Entschuldigung nicht gelesen.“

Das Telefon klingelt. Vera: „Papa, es ist Ninas Vater. Er lässt fragen, wann du mit meinen Hausaufgaben fertig bist. Er möchte sie dann abschreiben.“

Fragt die Mathelehrerin Fritschen: „Was ist 5+5-10?“
"Eine Matheaufgabe!", antwortet Fritschen!

Der Sohn kommt nach Hause und erzählt: „Papa, heute haben wir in der Schule mit Sprengstoff experimentiert!“
Darauf der Vater: „Und was macht ihr morgen in der Schule?“
"Welche Schule?"

Lehrer: „Woher kommt der Strom?“ Schüler: „Aus dem Dschungel.“ Lehrer: „Wie kommst du denn darauf?“
Schüler: „Gestern Abend war bei uns zu Hause Stromausfall, und da hat Papa geschrien: 'Jetzt haben mir diese Affen schon wieder den Strom abgedreht!'“

„Herr Lehrer, kennen Sie den Unterschied zwischen Ihnen und Mozart?“ – „Nein.“ – „Mozart schrieb gute, freudige Noten!“

Christine beschwert sich beim Lehrer: „Mir gefällt auch vieles nicht, was Sie tun, aber ich laufe trotzdem nicht zu Ihren Eltern!“

Die Schulklasse ist zusammen mit ihrem Lehrer fotografiert worden. Der Lehrer empfiehlt seinen Schülern, sich Abzüge machen zu lassen. „Stellt euch vor, wie nett es ist, wenn Ihr nach dreißig Jahren das Bild wieder zur Hand nehmt und sagt: Ach, das ist ja der Paul, der ist jetzt auch Lehrer; und das ist doch Fritz Lehmann, der ist Bäcker geworden; und da steht doch der Heiner, der ist nach Amerika ausgewandert...“ Ertönt da aus der letzten Reihe eine Stimme: „Und das war unser Lehrer, der ist schon lange tot!“

„Wie Herbert, du hast die Hausaufgaben nicht gemacht?“

„Ja, weil mein Vater mir dabei helfen wollte!“ „Verstehe ich nicht!“

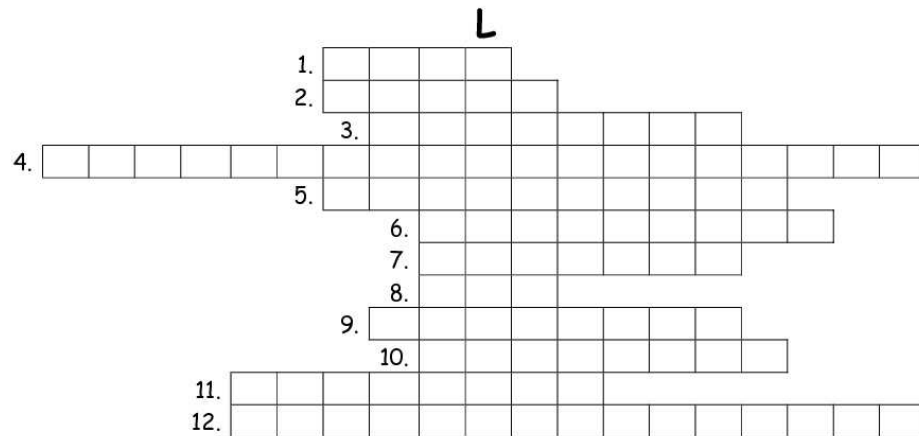
„Wir sollten ja die Rechenaufgabe lösen, wie lange ein Mann für 95 Kilometer braucht, wenn er zehn in zwei Stunden schafft.“

„Ja. Und was war da denn so schwierig dran?“

„Mein Vater wollte es ganz genau wissen und ist jetzt immer noch unterwegs!“

Rätsel

1. Wie viele Klassentiere gibt es zurzeit an der Theodor-Heuss-Schule?
2. Welches Klassentier hat Frau Quadfliegs Klasse?
3. Wie viele Lehrer gibt es zurzeit an der Theodor-Heuss-Schule?
4. In welcher Straße liegt unsere Schule?
5. Wo gucken sich die Schüler der Theodor-Heuss-Schule gerne Theaterstücke an?
6. Welchen Posten hat Herr Lang an unserer Schule?
7. Wie heißt unsere Sekretärin?
8. Wie heißt ein bekannter Nachtvogel, der in einer Tube wohnt?
9. Wie heißt unser Hausmeister?
10. Wie alt ist unsere Schule?
11. Welche Fremdsprache wird an unserer Schule in allen Klassen unterrichtet?
12. Wie wurde der Sport früher genannt?



Die Buchstaben unter **L** ergeben der Reihe nach gelesen das Lösungswort!

1. Wer war Theodor Heuss?

- a) 1. Bundespräsident nach dem Krieg
- b) Adolf Hitlers Bruder
- c) Reporter
- d) Prinz

2. Was gab es vor 50 Jahren noch nicht?

- a) Winter
- b) Tafel
- c) Stuhl
- d) CD

3. Wie alt ist unsere Schule?

- a) 80 Jahre
- b) 100 Jahre
- c) 30 Jahre
- d) 50 Jahre

4. Wie viele Klassen gibt es zurzeit an unserer Schule?

- a) 1
- b) 8
- c) 4
- d) 10

5. Wie viele Projekte gab es während der Projektstage?

- a) 12
- b) 9
- c) 13
- d) 3

6. Wie viele Projektstage haben stattgefunden?

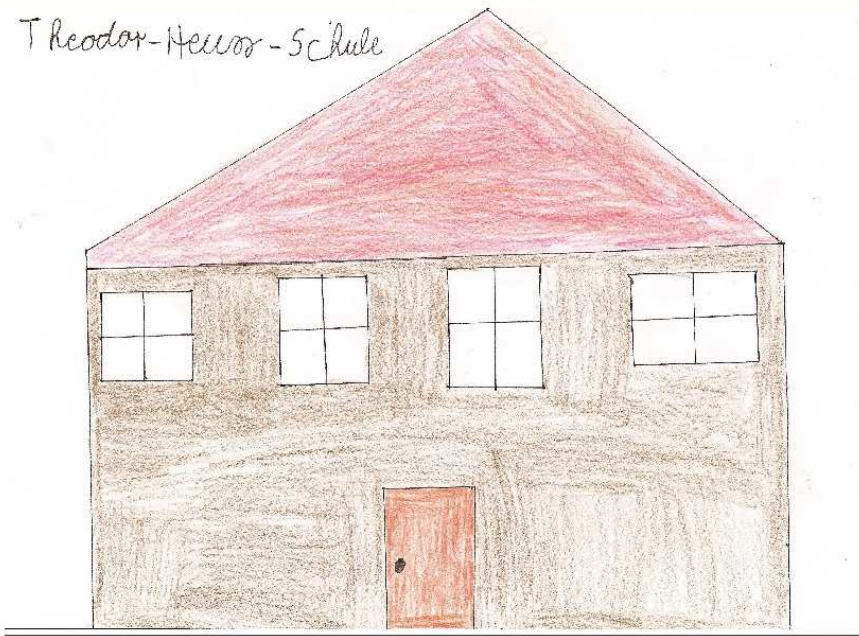
- a) 3
- b) 5
- c) 8
- d) 7

7. Wie viele LehrerInnen unterrichten zurzeit an unserer Schule?

- a) 12
- b) 8
- c) 13
- d) 9

8. Wie viele Personen arbeiten noch an dieser Schule? (Z.B. Betreuung etc.)

- a) 10
- b) 7
- c) 3
- d) 18







Danksagung

Wir möchten uns bei allen Schülern und Schülerinnen, Lehrern und Lehrerinnen und vor allem auch Eltern ganz herzlich bedanken. Ohne eure/Ihre tatkräftige Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, diese Schülerzeitung zu gestalten.

DANKE!!!!!!

Die Redaktion